

Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. vom 13.02.2019

Veranstaltung: Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: Amt Hüttener Berge, Verwaltungsstelle Ascheffel,
Schulberg 6, 24358 Ascheffel

Datum: 13.02.2019

Beginn: 09:30 Uhr | **Ende:** 12:17 Uhr

Protokollführerin: Jonna Kurz und Birgit von Troilo

Teilnehmer/-innen:

Vorstand:

1. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
2. Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreter (bis TOP 4.5)
3. Sandra Westphal / LVB Amt Dänischenhagen
4. Gundula Staack / WiSo - Partnerin Soziales
5. Dr. Telse Stoy / WiSo - Partnerin Kultur und Bildung
6. Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt
7. Günther Hoffmann / WiSo - Partner Tourismus
8. Torsten Liliental / WiSo - Partner Wirtschaft

Beratende Mitglieder

- Manfred Heller / stellvertretend für Herrn Redlin
- Dr. Dieter Kuhn / beratendes Mitglied des Vorstandes / Regionalmanager
- Jan-Nils Klindt / LLUR Flensburg

-
- Birgit von Troilo, Assistenz Regionalmanagement
 - Jonna Kurz, Praktikantin Regionalmanagement
 - Ralf Stelzer, Projektträger
 - Marco Neumann, Regionalmanager AktivRegion Eider- und Kanalregion RD, stellvertretender Projektträger

Entschuldigt fehlte:

- Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
- Carlo Ehrich / Bgm. Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter
- Dr. Juliane Rumpf, WiSo - Partnerin Landwirtschaft
- Hans-Meinert Redlin, beratendes Mitglied des Vorstandes / Vertreter der LH Kiel
- Uwe Wanger, beratendes Mitglied des Vorstandes / Vertreter der LH Kiel

Presse:

Achim Messerschmidt, Eckernförder Zeitung (ab TOP 3)
Rainer Krüger, Kieler Nachrichten (bis TOP 4.5)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2018
3. Berichte
 - 3.1. Bericht des 1.Vorsitzenden
 - 3.2. Bericht des Regionalmanagements
 - 3.3. Bericht des ZAK
4. Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)
 - 4.1 **P 63 Treibseldüne Noer - Änderungsantrag**
 - 4.2 **P 76 Dörpsmobil u. Ladestation Ascheffel – Änderungsantrag**
 - 4.3 **P 71 Digitaler und barrierefreier Ausbau von Eckernförde – Neuantrag**
 - 4.4 **P 66 Videos wider den Fachkräftemangel**
 - 4.5 **P 78 Erweiterung der Destillerie Isarnhoe in Altenhof**
5. Nachlese IGW 2019
6. Verschiedenes

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 13.02.2019

TOP 1

Begrüßung

Herr Meins eröffnet die 21. Vorstandssitzung in der Verwaltungsstelle Ascheffel um 9:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Gäste Jonna Kurz, Marco Neumann und Ralf Stelzer.

Herr Betz begrüßt den Vorstand und alle Gäste und stellt das Amt Hüttener Berge vor. Er betont besonders, dass es fast keinen Leerstand in seinem Amt gibt und sich die Einwohnerzahl um 250 bis 300 Personen erhöht hat. Herr Betz übergibt das Wort wieder an Herrn Meins.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2018 (Folie 3)

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 28.11.2018

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 28.11.2018

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

TOP 3

Berichte (Folie 4-11)

TOP 3.1

Bericht des 1.Vorsitzenden (Folie 4-6)

3.1.1 Teilnahme an einer Festveranstaltung

Herr Meins berichtet über die Einladung zur Festveranstaltung 2020 im Havelland zum Thema „30 Jahre Deutsche Einheit“. Mit dem Kreis Havelland besteht eine langjährige Partnerschaft, die mit beiderseitigen jährlichen Besuchen einhergeht. Der Vorstand diskutiert über die Teilnahme und die Gestaltung eines Standes der AktivRegion auf dem Fest. Wichtig ist allen der fachliche Austausch mit den AktivRegionen vor Ort und eine Bereisung der Projekte. Das Thema Tourismus und vor allem die Nähe zum Wasser spielen in beiden Regionen eine übergeordnete Rolle. Herr Meins verliest das kulturelle Programm des Festes. Die vollständige Einladung zum Fest hängt dem Protokoll an. Der Vorstand steht der Teilnahme an den Festlichkeiten positiv gegenüber und möchte die Art der Teilnahme gerne mit der Kreistagspräsidentin Fr. Dr. Rumpf weiterdenken.

3.1.2 Verein Dörps-Mobil Dänischer Wohld e.V.

Der Dörpsmobil-Verein im Dänischen Wohld wird vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, dass das Dörpsmobil keine Insellösung für Schwedeneck darstellen soll, sondern eine Kooperation zwischen den Gemeinden und weiteren Verbänden in den Ämtern Dänischenhagen und Dänischer Wohld ist. Es wurde auf die Mitgliederversammlung am 16. März hingewiesen, zu der alle Interessierten eingeladen sind und dafür Werbung machen dürfen. Frau Staack warb dafür, dass es nun eine ideelle Unterstützung und Impulse aus den Kommunen bedarf, um das Projekt tragfähig werden zu lassen.

3.1.3 Sachstand Ladesäulen-Infrastruktur (Projektantrag Stadtwerke Eckernförde)

Grundsätzlich lautet die Aussage der Stadtwerke, dass das Projekt umgesetzt werden soll. Herr Meins berichtet, dass es bisher einen Gestattungsvertrag zwischen dem Standortpartner Osdorf und den Stadtwerken Eckernförde gibt und bittet die anderen Standortpartner laut Antrag sich gezielt mit den Stadtwerken für ihren Standort Verbindung zu setzen. Die Kostenangebote für die Anschließung der Ladesäulen müssen einzeln verhandelt werden. Jede Kommune selbst muss sich um die Standorte kümmern. Herr Hoffmann berichtet, dass an der Globetrotter Lounge ebenfalls seit zwei Jahren eine Ladesäule entstehen soll, die Kabel dafür liegen schon.

3.1.4 Zusätzliches Regional-Budget für die AktivRegion (180.000 € GAK + 20.000 € Eigenmittel = 200.000 €)

Herr Meins erläutert das Regional-Budget. Damit erhalten die AktivRegionen die Möglichkeit Zuschüsse nach weitgehend eigenen Kriterien und Ermessen zu verteilen. Diese Neuerungen wurden am 1. Januar im Sonderrahmenplan vorgestellt. Das Regionalbudget hat ein Volumen von jährlich max. Gesamtkosten 200.000 € pro AktivRegion. Im Regionalbudget kann die AktivRegion eine Förderquote von bis zu 80% der förderfähigen Bruttokosten festlegen. Der Vorstand muss dem LLUR vorher mitteilen, wie und nach welchen Kriterien die Projekte ausgewählt wurden. Es folgt dann ein Zuwendungsbescheid durch das LLUR über die angeforderte Gesamtfördersumme, die Letztempfänger schließen mit der AktivRegion einen Fördervertrag. Jährlich muss dem LLUR ein Verwendungsnachweis vorgelegt werden. Herr Meins betont, dass die LAG Eckernförder Bucht diesem Angebot positiv gegenübersteht. Die Angst anderer AktivRegionen, dass die Haftungsfrage nicht ausreichend festgelegt wäre, sieht er nicht, soweit die Projekte nachvollziehbar ausgewählt würden. Herr Dr. Kuhn meint, dass großes Vertrauen gegenüber der Projektträger bestehen muss und dass der Zeitplan sehr gut ausgearbeitet sein muss, damit sichergestellt werden kann, dass das Projekt jeweils zum Ende eines Jahres abgeschlossen und abgerechnet werden kann. Der Vorstand betont noch einmal, dass die AktivRegion Eckernförder Bucht die Möglichkeit eines Regional-Budgets annehmen will und dass bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Konzept von dem geschäftsführenden Vorstand und dem Regionalmanagement ausgearbeitet wird. Dr. Kuhn, dass man die Schwerpunkte der Projekte jährlich ändern könnte und beispielsweise in einem Jahr z.B. hauptsächlich Vereine fördert oder die Projekte nach Themengebieten auswählt. Herr Klindt vom LLUR teilt mit, dass die Mittel zwischen März und Mai 2019 zur Verfügung stehen werden. Außerdem ist es ihm wichtig klarzustellen, dass keine Teilprojekte gefördert

werden können, die so z.B. die Jährlichkeit überschreiten, sondern das Geld ausschließlich für kleine Projekte eingesetzt werden kann.

3.1.5 Sachstand: Gründung einer Klimaschutz-Agentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Herr Meins erklärt, dass die Gründung einer gemeinsamen kreisweiten Klimaschutz-Agentur nicht gut läuft, weil viele Gemeinden dem Projekt kritisch gegenüberstehen. Sie erwarten von der Kreispolitik, dass diese über das Projekt entscheiden und es auch aus der Kreisumlage bezahlt werden soll, die Gemeinden wollen das Projekt nicht aus ihrem Haushalt finanzieren, weil sie damit eine Doppelumlage sehen. Kritisiert wurde auch die Abgabe einer hauseigenen Aufgabe an eine GmbH. Der Vorstand betont, dass zwar die Machbarkeitsstudie für das Projekt von der AktivRegion unterstützt wurde, dass diese aber ergebnisoffen ist und die AktivRegion weiterhin eine objektive Haltung gegenüber dem Projekt einnimmt.

3.1.6 Wo stehen wir? Was wollen wir? Wie geht es weiter?

Aufgrund der positiven Erfahrung mit der Klönschnacktour zur IGW nach Berlin, auf der es regelmäßigen zu einem guten fachlichen Austausch kommt, schlägt Herr Meins eine „Netzwerktagung“ vor. Zu dieser soll der Vorstand, alle Amtsvorsteher und alle Bürgermeister sowie weitere wichtige Akteure aus der AktivRegion eingeladen werden. Dabei soll der Gemeinschaftssinn gestärkt werden, weil der Austausch bei der Grünen Woche zwar sehr gut funktioniert, die Zeit vor Ort aber nicht ausreicht. Dabei ist mindestens eine Übernachtung in der Region geplant, da ausgiebige Gespräche sehr wichtig sind und die Vernetzung untereinander stärken. Es wird vorgeschlagen neben der eigenen Strategieentwicklung auch externe Experten einzuladen, die über aktuelle LEADER Themen referieren und Impulse setzen können. Auch der Besuch von Projekten wird vorgeschlagen, im Sinne von „Best-Practice-Beispielen“. Das Regionalmanagement weist daraufhin, dass diese Art von Exkursionen teilweise schon „erfolglos“ angeboten wurden, allerdings bisher ohne Übernachtung. Der Vorstand spricht sich gegenüber einer „Netzwerktagung“ positiv aus. Das Regionalmanagement wird gebeten einen Entwurf für eine Exkursion vorzubereiten.

TOP 3.2

Bericht des Regionalmanagements (Folien 7-10)

Herr Dr. Kuhn stellt die Arbeitsschwerpunkte der AktivRegion vor. Im ersten Quartal wird geprüft, ob Chancen auf Förderung eines Transport-Busses aus dem BULE Programm Land.mobil bestehen.

Außerdem wird die Verwaltung des Regional-Budgets in Zukunft vermutlich mehr Arbeit für das Regionalmanagement bringen und mehr Arbeitstreffen des Vorstandes bedeuten.

Geplant ist für das laufende Jahr außerdem eine Messe für außerschulischen Lernorte der AktivRegion. Dafür werden demnächst alle bekannten außerschulischen Lernorte befragt, ob überhaupt Interesse an einem solchen Austausch besteht und auch die Schulen müssen schon frühzeitig mit in die Planung einbezogen werden. Nur wenn ausreichend Resonanz von beiden Seiten vorhanden ist, würde eine ASLO-Messe sinnvoll umgesetzt werden können.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Mitarbeit bei der Ausschreibung und Begleitung von Ortskernentwicklungskonzepten.

Herr Betz stellt die Rückfrage, ob sich zu diesem Thema alle Gemeinden an das Regionalmanagement wenden können. Herr Dr. Kuhn erklärt, dass versucht wird – nach verfügbarem Zeitbudget - solche Hilfsanfragen zu bedienen, möglichst gerecht in der ganzen Region zu verteilen. Das Zeitmanagement des Regionalmanagement lässt es aber nicht immer zu, alle Anfragen erfüllen zu können. Herr Meins bestätigt, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen Regionalmanagement und geschäftsführendem Vorstand besteht und sich das Regionalmanagement meldet, wenn bei zu vielen Anfragen Abstriche bei der Betreuung oder Beratung gemacht werden müssen.

Herr Dr. Kuhn stellt eine Übersicht über die Entwicklung der Projektberatungsgespräche und der wiederkehrenden Termine des Regionalmanagement vor. Voraussichtlich werden die Zahlen der Beratungsanfragen und -gespräche in diesem Jahr deutlich höher ausfallen als im letzten Jahr, welches sich durch die Kommunalwahlen und die Neuorientierung der Gemeinden im letzten Jahr erklären lässt.

TOP 3.3

Bericht aus dem ZAK (Folie 11)

Herr Dr. Kuhn berichtet über die Neuauflage der Freizeitkarte. Es sollen verschiedene Karten mit den Schwerpunkten: Aktivitäten, Kultur, Bildung, regionale Produkte entstehen, die als Set vermarktet werden können. Die Federführung wird dabei Herr Borgmann übernehmen.

Herr Dr. Kuhn stellt die Idee einer regionalen ASLO-Messe vor. Dabei soll der Austausch zwischen den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und ASLOs gestärkt werden, mögliche Fahrmöglichkeiten diskutiert werden und die Akteure sollen sich gegenseitig kennenlernen. Eine mögliche Koordinierungsstelle könnte hier das Ostsee Info-Center in Eckernförde sein. Angedacht ist in diesem Zusammenhang auch eine Einbindung in einen BULE-Antrag im Bereich Land.Mobil (siehe auch 3.2). Der Antragssteller dieses Projektes wäre dann die LAG selbst.

Herr Meins bedankt sich beim ZAK für ihre vorbereitenden Arbeiten und Inputs für die AktivRegion.

Weitere Berichte aus dem Vorstand

Globetrotter Lodge

Aus aktuellem Anlass wird ein Tagesordnungspunkt eingefügt. Herr Hoffmann berichtet, dass die Immobiliengesellschaft der Globetrotter Lodge das Gebäude verkaufen will. Für alle vollkommen überraschen wurde eine Anzeige auf einer Immobilien Webseite geschaltet. Das Hamburger Abendblatt hat außerdem einen Artikel zum Thema veröffentlicht. Herr Hoffmann will mit seiner Darstellung den Gerüchten, die inzwischen über den Verkauf kursieren, entgegenwirken. Er berichtet, dass der Betrieb weiterlaufen soll und auch die Mitarbeiter erhalten bleiben sollen. Herr Hoffmann betont, dass er sich stark dafür einsetzt, dass das bisherige Konzept beibehalten wird und dass er sich mit dem LLUR Verbindung setzt, hinsichtlich der einzuhaltenden Förderbedingungen für den Aussichtsturm inkl. Kletterwand. Herr Meins wünscht ihm und der Gemeinde viel Glück und hofft, dass sich alles gut ergibt.

TOP 4

Projektvorstellungen (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)

Herr Meins übergibt an Herrn Kuhn, welcher die ersten drei Projekte vorstellt. Da es sich ausschließlich um bereits vorgestellte bzw. Änderungsanträge handelt, werden diese nicht erneut vorgestellt, sondern nur die Vergabe der Punkte überprüft.

TOP 4.1

P 63 Treibseldüne Noer - Änderungsantrag (Folien 12-21)

Herr Dr. Kuhn bietet Raum für Rückfragen oder Änderungswünschen.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Krüger, Herr Messerschmidt und Herr Stelzer den Raum.

Herr Dr. Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor ([Folien 13-20](#)).

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 7 Punkte. Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 5 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **12 Punkten**.

Antrag:

Die Gemeinde Noer beantragt für das Projekt „Bau eines außerschulischen Lernortes zum Thema Treibselnutzung inkl. Treibseldüne“ einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 7.730, - €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 12 Punkten und stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Alle Gäste werden wieder hereingebeten.

TOP 4.2

P 76 Dörpsmobil u. Ladestation Ascheffel - Änderungsantrag ([Folien 22-31](#))

Herr Dr. Kuhn bietet Raum für Rückfragen und Änderungswünschen.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Frau Stoy, Herr Krüger, Herr Messerschmidt und Herr Stelzer den Raum.

Herr Dr. Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor ([Folien 24-30](#)). Bei der Punktevergabe gab es keine Änderungen.

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 7 Punkte. Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 6 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **13 Punkten**.

Antrag:

Die Gemeinde Ascheffel beantragt für das Projekt „Dörpsmobil u. Ladestation Ascheffel“ einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 17.600, - €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 13 Punkten und stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Alle Gäste werden wieder hereingebeten.

TOP 4.3

P 71 Digitaler und barrierefreier Ausbau von Eckernförde - Neuantrag (Folien 32-44)

Herr Dr. Kuhn bietet Raum für Rückfragen und Änderungswünsche.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Krüger, Herr Messerschmidt und Herr Stelzer den Raum.

Herr Dr. Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (Folien 37-43).

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 5 Punkte. Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 7 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **12 Punkten**.

Antrag:

Die Stadt Eckernförde beantragt für das Projekt „Digitaler und barrierefreier Ausbau Ostseebad Eckernförde“ einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 100.000,- €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 12 Punkten und stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Alle Gäste werden wieder hereingebeten.

TOP 4.4

P 66 Cooler Job – cooles Leben Videos wider den Fachkräftemangel (Folien 45-57)

Herr Meins bittet Herrn Marco Neumann (AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg) vertretend für den Projektträger Unternehmensverband Mittelholstein das Projekt vorzustellen. Herr Neumann betont, dass viele Zielgruppen von dem Projekt profitieren werden und alle beteiligten AktivRegionen sowohl sich sowohl landschaftlich, als auch durch die vertretenen Betriebe gleichberechtigt dargestellt werden. Das Erstellen der Videos soll für Filmemacher ausgeschrieben werden.

Herr Neumann empfiehlt, dass von der AktivRegion ein flexibler Beitrag festgelegt wird, weil immer noch eine der zwei bestätigten Regionen (Eider- und Kanalregion Rendsburg, Mittelholstein) abspringen könnte und die beteiligte AktivRegion Eider-Treene-Sorge noch nicht im Vorstand über das Projekt abgestimmt hat.

Der Vorstand fragt nach, welche konkreten Unternehmen in den Videos vorgestellt werden. Herr Neumann erklärt, dass nur Betriebe vorgestellt werden können, in denen Auszubildende vor Ort sind, da diese filmisch begleitet werden sollen. Er bestätigt auch, dass die Betriebe gerecht im ganzen Kreis verteilt sein sollen und pro AktivRegion mindestens zwei Videos entstehen sollen. Es sollen alle Branchen beachtet und die Landschaft aller teilnehmenden AktivRegion dargestellt werden. Die gerechte Verteilung wird auch dadurch gesichert, dass alle beteiligten AktivRegionen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden.

Auf Anfrage von Herr Meins gibt es keine weiteren Rückfragen aus dem Vorstand.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Neumann, Herr Krüger, Herr Messerschmidt und Herr Stelzer den Raum.

Herr Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (Folien 50-56).

Der Vorstand diskutiert, ob für das Zurückziehen von Familien in die Region und einer damit verbundenen Attraktivitätssteigerung Punkte vergeben werden sollen, entscheidet sich aber dagegen. Herr Klindt bestätigt, dass seiner Meinung nach, die Punkte nicht anerkannt werden würden.

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 10 Punkte. Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 7 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **17 Punkten**.

Antrag:

Der Unternehmensverband Mittelholstein beantragt für das Projekt „Videos wider den Fachkräftemangel“ einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von maximal 3.000,- €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 17 Punkten und stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Alle Gäste werden wieder hereingebeten.

TOP 4.5

P 78 Erweiterung der Destillerie Isarnhoe in Altenhof (Folien 58-71)

Herr Meins bittet Herrn Stelzer das Projekt vorzustellen. Herr Stelzer legt besonderen Wert auf die Kreisläufe, die sich durch das Brennen von Obst und Getreide ergeben. Auch die Aussicht auf den Ausbau eines Bildungsstandort „Destillerie Isarnhoe“ mit den Schwerpunkten Streuobstwiese und Kräuterlehre und weitere Angebote im Bereich „Seminare und Workshops“ z.B. Obstbaumschnitt sind für die Zukunft angedacht. Durch die Erweiterung der Destillerie soll eine feste Arbeitsstelle in Vollzeit in der Gemeinde gesichert werden. Und so ein Mehrwert für die Gemeinde und die Region entstehen.

Durch Anregung von Frau von Troilo definiert Herr Stelzer den genauen Einsatz der Fördergelder, die für die Anschaffung einer neuen Brennereianlage genutzt werden sollen.

Auf Anfrage von Herrn Meins gibt es keine weiteren Rückfragen aus dem Vorstand.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Stelzer, Herr Krüger, Herr Messerschmidt und Herr Neumann den Raum.

Herr Kuhn stellt die Projektbewertung vor (Folien 64-70).

Der Vorstand diskutiert, ob eine Brennereianlage förderfähig ist und ob gerechtfertigt werden kann, warum ein Betrieb und ein gewerbliches Projekt gefördert werden. Es werden die positiven Aspekte noch einmal gemeinsam aufgezeigt und begründet, dass die gesamte Maßnahme betrachtet werden muss und diese viele positive Aspekte für die Gemeinde mit sich bringt. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Konkurrenzanalyse nachgereicht werden muss, auch wenn es schwer ist, eine entsprechende Fachexpertise für diesen Bereich zu finden.

Der Vorstand passt die Projektbewertung an und vergibt zu Punkt 9. einen weiteren Punkt für den Bereich „Förderung von Maßnahmen zur Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation von Wirtschaftsakteuren“, da die Ortsidentität gestärkt wird, die Destillerie auch ein sozialer Treffpunkt ist und die Bewohner vernetzt.

Bei den allgemeinen Projektkriterien vergibt der Vorstand 7 Punkte. Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 7 Punkten. Dies führt zu einer Gesamtpunktzahl von **14 Punkten**.

Antrag:

- Ralf Stelzer beantragt für den Einbau einer neuen Brennereianlage einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 38.157,75 € (davon: 30.526,20 € EU Mittel (Grundbudget) und 7.631,55 € öffentliche Ko-Finanzierung)
- Der Vorstand der LAG überträgt dem Regionalmanagement und dem LLUR die Zuständigkeit über die Art der Mittel aus dem Regionalbudget (Land, Kommune) als nationale Kofinanzierung im Detail zu entscheiden.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 14 Punkten und stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Beschluss über die Reihenfolge der Projekte nach Bewertung

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 13.02.2019 (Folie 72)

Nach Abschluss der Projektvorstellungen und Beschlüsse ergibt sich folgende Reihenfolge der Projekte nach Bewertungspunkten:

- | | |
|---|------------------|
| 1. Videos wider den Fachkräftemangel | 17 Punkte |
| 2. Erweiterung der Destillerie Isarnhoe in Altenhof | 14 Punkte |
| 3. Dörpsmobil u. Ladestation Ascheffel – Änderungsantrag | 13 Punkte |
| 4. Bau eines außerschulischen Lernortes zum Thema Treibselnutzung inkl. Treibseldüne | 12 Punkte |
| 5. Digitaler und barrierefreier Ausbau Ostseebad Eckernförde | 12 Punkte |

Kenntnisnahme Vorstand:

Der Vorstand nimmt die abschließende Bewertung zustimmend zur Kenntnis.

Alle Teilnehmer und Gäste werden wieder hereingebeten und Herr Meins gratuliert Herrn Stelzer.

TOP 5

Nachlese IGW 2017-19 (Folie 73-77)

Frau von Troilo berichtet über die Internationale Grüne Woche 2019 in Berlin. Die Messe sei ähnlich gut verlaufen wie die zwei Jahre vorher. Es gab viel Raum für Politikergespräche und alte Kontakte wurden neu aufgenommen. Gut war, dass der Stand meist an erster oder zweiter Stelle bei den Rundgängen der Politiker war. So ergaben sich sehr gute und intensive Politikergespräche. Wie auch in den letzten Jahren waren die Königinnen der Region am Stand vertreten. Die Messe ergibt viele positive Effekte für die Region, wie etwa die intensive

Vernetzung aller Akteure und die Präsentation unserer regionalen Bildungsangebote im Rahmen des Schulklassenangebotes. Der Klönschnackabend lockte viele Menschen aus der Region nach Berlin, die in Bustouren gemeinsam anreisten. Frau von Troilo stellt zur Übersicht die anteilige Kostenverteilung vor.

Die Förderung für die IGW läuft mit diesem Jahr aus, die teilnehmenden Akteure sprechen sich positiv für das Weiterbestehen eines Standes auf der IGW aus. Der geschäftsführende Vorstand spricht sich ebenfalls für eine Fortführung der Teilnahme der LAG auf der IGW aus. Es stellt sich aber die Frage der Finanzierung.

Das Engagement der Menschen aus der Region sollte weiterhin unterstützt werden, vor allem mit Hinblick darauf, dass nur zwei AktivRegionen aus Schleswig-Holstein auf der IGW vertreten sind. Da Messen für Betriebe meist nicht wirtschaftlich sind, wäre es gut, wenn die AktivRegion Unterstützung leisten könnte. Aus dem Vorstand kommt die Rückfrage, was einzelne Gemeinden von dem Auftritt auf der Messe haben. Ein positiver Output ist nicht in Zahlen messbar und somit auch nicht deutlich nachvollziehbar. Dem wird entgegengehalten, dass Marketinginstrumente nie in messbaren Ergebnissen dargestellt werden können. Der Vorstand denkt darüber nach, dass auch eine Finanzierung durch das Regional-Budget denkbar wäre, da das Projekt ohne Probleme in einem Jahr abzuwickeln ist. Das sehen Regionalmanagement und das LLUR (Herr Klindt) kritisch, da es nicht nur eine Fortsetzung eines bereits geförderten Projekts sein darf.

Abschließend wird das abgeschlossene Projekt „Auftritt der LAG auf der IGW 2017-19“ als erfolgreich bewertet und insbesondere die Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren positiv hervorgehoben. Der Vorstand möchte den Auftritt auf der Messe weiterhin unterstützen und wird sich um Möglichkeiten der Finanzierung (Zuschusseinwerbung) bemühen.

TOP 6

Verschiedenes (Folie 78-80)

Zum Abschluss stellt Herr Dr. Kuhn die detaillierte Jahresplanung und den Haushalt vor. Dieser macht deutlich, dass einige Themenschwerpunkte schon das Budget übersteigen und eine Umschichtung nötig ist. Herr Dr. Kuhn kündigt dafür weitere Treffen mit dem Vorstand an.

Die folgende Vorstandssitzung findet am 10.04.2019 statt.

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 12:17 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 20.02.2019



Matthias Meins (Vorsitzender)

gez. Jonna Kurz / Birgit von Troilo
Protokollführerinnen